

Hans Roth M.A. (1942-2020)

- am 1.10.1942 geboren in Schwerin, Mecklenburg
- 1959 Schulabschluss „Mittlere Reife“ in West-Berlin
- 1959-61 Präparatorlehre am Zoologische Institut in Münster
- 1960-64 Besuch Abendgymnasium in Münster mit Abschluss Abitur
- 1964 Beginn Studium der Ethnologie, Zoologie und Psychologie in Berlin
- 1966 erster Aufenthalt in Indien als Englischlehrer im Kloster Young Lamas Home School in Dalhousie; Studium der Ethnologie und Parapsychologie in Freiburg
- 1967 Beginn Studium der Tibetologie, Ethnologie und Kunstgeschichte am Institut für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens der Universität in Bonn bei Prof. Dr. Walther Heissig; erste Forschungsreise nach Indien
- 1969 Expedition mit Prof. Dr. Heissig nach Afghanistan
- 1972 Abschluss Studium mit Magister Artium. Anstellung bei der Universität Bonn im „Sonderforschungsbereich 12“ der DFG mit dem Projekt „Erfassung der materiellen Volkskultur der Mongolen und Tibeter“. Zwischen 1972 und 2020 besucht Hans Roth in unzähligen Reisen mehr als 100 europäischen Museen und Privatsammlungen mit tibetischen und mongolischen Beständen und dokumentiert diese fotografisch. Außerdem fertigt er detaillierte technologische Objektbeschreibungen und Zeichnungen an. Die Informationen werden handschriftlich auf über 55.000 Karteikarten erfasst. Das dabei entstandene Archiv umfasst heute 28 laufende Meter. Weitere Infos dazu siehe auch: <https://www.ioa.uni-bonn.de/mongtib/de/forschung/zentralasiatisches-archiv>
- 1986 Besuch seiner Heiligkeit des Dalai Lama im Zentralasiatischen Institut und Zusicherung seiner Unterstützung des Projektes
- 1987 Forschungsreise nach Reise nach Thailand, Nepal, Tibet und China
- 1989 Publikation eines „Katalogs der tibetischen und mongolischen Sachkultur in europäischen Museen und Privatsammlungen“
- 1994 Forschungsreise nach Indien und in die Äußere Mongolei
- Mitte 1990er Jahre bis 2007: Vorlesungen und Seminare zur Geschichte und Geografie Tibets und der Mongolei am Zentralasiatischen Institut
- 2007, 2012, 2014 und 2017 Forschungsreisen in die Innere Mongolei und nach China
- 2013-2018 Digitalisierung der Fotografien und Daten der mehr als 55.000 Karteikarten und Eingabe in eine Datenbank durch Förderung der Gerda-Henkel-Stiftung <https://www.kunst-auf-lager.de/stiftungen-foerdermoeglichkeiten/gerda-henkel-stiftung/2045-2/>



Hans Roth, Indien 1994, Autor: unbekannt

- Seit Januar 2020 Digitalisierung der restlichen 5.000 Karteikarten durch Förderung der Fritz-Thyssen-Stiftung
- Am 26.12.2020 verstirbt Hans Roth in Bad Münstereifel-Rodert
- 2024, 52 Jahre nach Beginn des Projektes, geht die Datenbank mit den digitalisierten Fotografien und Daten der Karteikarten online: <http://echo-monger.imdt.ac.mn/de/>

Tuya Roth / 25.2.2025

Rückfragen an tuya.roth@gmail.com